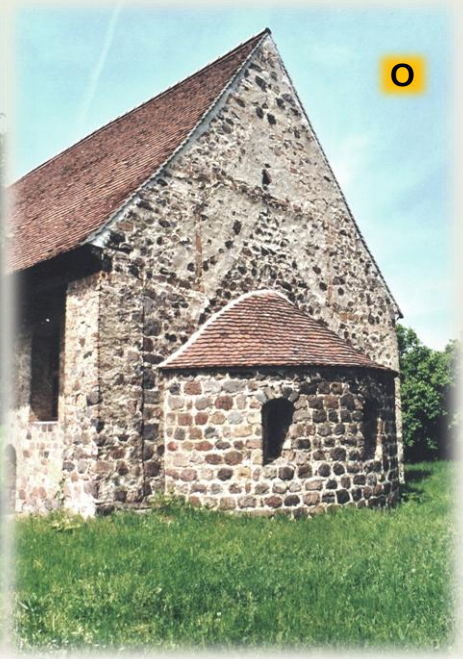
14797 Michelsdorf (PM)

[~ 20 km nö 14806 Bad Belzig; UTM: 33U 342 5797]

Michelsdorf liegt am Nordrand der Zauche, einer eiszeitlichen Hochfläche. Sie ist und war ein nur dünn besiedeltes Gebiet. Als historische Landschaft war die Zauche jedoch eines der Kerngebiete, aus denen im 12. und 13. Jh. die Mark Brandenburg entstand.
Theodor Fontane schreibt im Band „Spreeland“ seiner „Wanderungen …“ im Zusammenhang mit den sagenhaften Nuthe-Burgen sehr anschaulich über diesen Landstrich. Die Lektüre lohnt sich.



Der Struktur der Außenwände nach zu urteilen, scheint die Kirche noch vor 1250 erbaut worden zu sein. Die Feldsteinquader haben relativ deutliche Kanten, die Setzung der Steinreihen verläuft waagerecht. Diese Merkmale verloren sich, je weiter die Zeit voranschritt.
Im Jahre 1772 wurde die Kirche stark überarbeitet. Noch heute ist diese Jahreszahl auf der Südfläche des Daches zu erkennen.
Interessant ist die 1946 gefundene Lösung, das Dach des Schiffes auf den Chor auszudehnen. Der so entstandene Überstand gibt der Ansicht der Kirche einen ganz anderen Charakter (s. a. Gräfendorf (TF)). Die schon früher vermauerten Fenster der Apsis haben 1946 ihr annäherndes Aussehen aus der Bauzeit zurück erhalten.
Gelangt man ins Innere, wäre die Altarplatte interessant, die aus ehemaligen Grabplatten (Sandstein) bestehen soll.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Boecke, Gräben, Grüningen.

Besucht am So., den 27.05.2001, 11:45, heiter, 20 Grad C.

09.11.2012/19.08.2018